



MICHAEL SURE

„KIROLI“ ERTANZT 150.000 EURO FÜR SOZIALE PROJEKTE

Der „KiRoLi“-Ball im Südschwarzwald: Kiwanis, Rotarier und Lions engagieren sich gemeinsam für den guten Zweck! Alle zwei Jahre feiern die drei Service-Clubs zusammen eine Charity Night.

Seit seiner Gründung im Jahre 1959 gestaltet der Lions Club Waldshut regelmäßig eine festliche Ballveranstaltung. Was als Lions-Activity-Abend in einem Gemeindesaal anfang, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer größeren, über die Stadtgrenzen bekannten Veranstaltung. Selbstbewusst war auch der Name „Lions-Ball“. Doch wie bei vergleichbaren anderen Veranstaltungen wurde der Aufwand immer größer, das finanzielle (Vorweg-)Engagement für die Clubmitglieder erheblich und der persönliche Zeiteinsatz für den Einzelnen belastend. Überlegungen,

wie es einfacher und noch besser darzustellen sei, führten zu Gesprächen mit den Mitgliedern der beiden anderen Service-Clubs vor Ort. Die „KiRoLi“-Idee war geboren.

Gemeinsam einen Ball vorzubereiten bedeutet, dass ein von Mitgliedern aller drei Clubs besetztes Organisationskomitee - ergänzt um die jeweils amtierenden Präsidenten - sich um die grundsätzliche Gestaltung und Details der Organisation kümmert. Viel Mühe im Vorfeld: Terminauswahl, behördliche Genehmigungen einholen, Einladungen gestalten, gastronomisches (Catering-)Angebot abstimmen, musikalisches Rahmenprogramm auswählen und ordern bis hin zu der gemeinsamen Festlegung, wofür die Erlöse des jeweiligen KiRoLi - Balles verwendet werden sollen.

Gefeiert wird seit vielen Jahren in der Waldshuter Stadthalle, die vor dem Ballwochenende jeweils bis Freitagmittag noch genutzt wird. Am Spätnachmittag kommen dann die Mitglieder der drei Clubs und beginnen mit den Vorbereitungen: Illumination anbringen, Essensstände und Bar aufbauen, Tische rücken, die Halle schmücken und und und. Bis weit in die Nacht wird alles Mögliche vorbereitet, so dass am Tag des Balles nur noch der „Feinschliff“ erledigt werden muss. Die Beteiligung der einzelnen Clubs an den Auf- und Abbauarbeiten ist bei jedem Ball unterschiedlich. Dieses Jahr waren die Freunde von Kiwanis sehr zahlreich vertreten!

Und dann kommt der außergewöhnliche Abend: eine gemeinsame Benefiznacht der drei Service-Clubs. Das Ziel, wieder gemeinsam einen festlichen Abend in heiterer Atmosphäre zu gestalten, wurde erreicht. Unter dem Motto „kennen und kennenlernen“ führte dieses Jahr der turnusmäßig zuständige Präsident Lionsfreund Stefan Ruppner durch den Abend, Jürgen Kudelka und Thorsten Brotz als Präsidenten der Kiwanis und Rotarier hießen ebenfalls die Gäste willkommen. Besondere Freude kommt bei uns Lions darüber auf, dass befreundete Clubs aus der Nachbarschaft teilnehmen. Auch eine Delegation des Jumelage Lions Club Blois Doyen konnte wie in den Vorjahren begrüßt werden.

Einnahmen aus Losverkäufen für die Tombola, ein Teil der Eintrittsgelder und separate Spenden für den Abend werden dieses Jahr für zwei Projekte verwendet. Ein Familienzentrum zur Integration von behinderten und gesunden Kindern wird unterstützt. Außerdem finanziert „KiRoLi“ Deutschkurse für Kinder mit Zuwanderungshintergrund.

Seit 1995 engagieren sich die drei Clubs gemeinsam. Insgesamt konnten über 150.000 Euro für soziale Projekte weitergeleitet werden. Die einzelnen Hilfsleistungen finden sich im Internet unter kiroli.de.

Wie wird es weitergehen? Die Clubbeauftragten des Organisationskomitees werden sich erneut treffen und eine Bewertung des Balles durchführen. Sie werden gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die nächste „KiRoLi“-Veranstaltung noch besser zu gestalten. Sicher werden Fragen besprochen, ob die „klassische Ballnacht“ noch zeitgemäß ist oder ob es Alternativen dazu gibt, ob die zahlreichen begleitenden Presseveröffentlichungen gut waren und wie man die Veranstaltung für jüngere Menschen noch attraktiver machen könnte.

Eines ist aber sicher: Alle freuen sich auf den nächsten festlichen „KiRoLi“-Abend und über die soziale Hilfe, die dadurch ermöglicht wird - egal, wieviel Mühe die Organisation macht! ❶

